

Die ersten drei Monate

Quartalsbericht I/2006

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

TAKKT ist sehr gut in das Jahr 2006 gestartet. In Europa und auch in Deutschland wird diese Entwicklung von einer verbesserten konjunkturellen Lage getragen. Insgesamt erzielte TAKKT ein Umsatzwachstum von 30,0 Prozent. Auch die Ertragskennzahlen stiegen erneut deutlich. Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 30,8 Prozent auf 28,0 Millionen Euro.

TAKKT-Highlights im ersten Quartal 2006

- Umsatz wächst währungsbereinigt um 24,9 Prozent
- Ergebnis pro Aktie steigt um 31,6 Prozent auf 25 Cent
- Cashflow erhöht sich von 17,4 auf 22,8 Millionen Euro
- Erstmals konsolidierte NBF-Gruppe entwickelt sich positiv
- Geschäftsverlauf der Neugründungen in China, der Türkei, Rumänien, Belgien und Kanada ist weiter erfreulich
- Redesign des KAISER + KRAFT-Katalogs ist erfolgreich

Die TAKKT-Gruppe

Die TAKKT-Gruppe konnte im ersten Quartal nahtlos an die positive Entwicklung des Jahres 2005 anknüpfen und den Umsatz deutlich erhöhen. Inklusiv der erstmals konsolidierten NBF-Gruppe stieg der Umsatz auf 247,6 (Vorjahr: 190,5) Millionen Euro. Das sind 30,0 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. Auf Basis unveränderter Wechselkurse betrug der Anstieg 24,9 Prozent. Doch auch bereinigt um die Effekte aus der erstmaligen Konsolidierung der NBF-Gruppe ist TAKKT kräftig gewachsen. Der Umsatz in der Berichtswährung Euro legte akquisitionsbereinigt um 16,2 Prozent auf 221,3 Millionen Euro zu, bereinigt um Wechselkurseffekte beträgt dieser Anstieg 12,2 Prozent.

Neben der konjunkturellen Erholung in Europa trugen insbesondere der neue KAISER + KRAFT-Katalog („Alles für die Firma“), das weiter optimierte Produktangebot, der stetig verbesserte Service sowie erfolgreiches Web-Marketing zu dieser positiven Entwicklung bei. Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2006 mit ungewöhnlich vielen Arbeitstagen und durch die Lage der Osterfeiertage zusätzliche positive Effekte gegenüber dem Vorjahresquartal zu verzeichnen waren. Der Umsatzanstieg verteilt sich gleich-

mäßig auf die Wert- und Wachstumstreiber der TAKKT-Gruppe: durchschnittlicher Auftragswert und Anzahl der Aufträge legten deutlich zu.

Alle drei Geschäftsbereiche haben zum Umsatzwachstum beigetragen: Die Gesellschaften der KAISER + KRAFT EUROPA sowie der Topdeq-Gruppe erzielten ein währungsbereinigtes Wachstum von 15,4 Prozent bzw. 8,5 Prozent. Der Geschäftsbereich K + K America konnte seinen Umsatz in US-Dollar gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs um 44,4 Prozent steigern. Das organische Wachstum von K + K America vor Konsolidierung der NBF-Gruppe betrug 9,2 Prozent, was vor dem Hintergrund einer schrittweise abkühlenden konjunkturellen Dynamik in Nordamerika sehr erfreulich ist.

Das TAKKT-Management geht weiter davon aus, dass sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2006 um mindestens 18 Prozent erhöhen wird. Der gute Geschäftsverlauf des ersten Quartals 2006 untermauert diese ambitionierte Zielsetzung.

Ergebnis der TAKKT-Gruppe

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der NBF-Gruppe ist die Rohertragsmarge der Gruppe wie erwartet leicht auf 41,1 (41,6) Prozent zurückgegangen. Akquisitionsbereinigt hätte TAKKT einen weiteren leichten Anstieg berichten können. Dieser ist sowohl auf verbesserte Einkaufskonditionen als auch auf strukturelle Effekte durch Verschiebung von Umsatzanteilen auf Gesellschaften mit höheren Rohertragsmargen zurückzuführen.

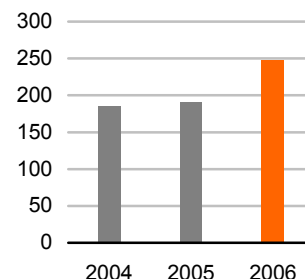
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, EBITDA, erhöhte sich um 8,5 Millionen auf 34,6 Millionen Euro. Dies ist ein Anstieg von 32,6 Prozent. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 13,7 auf 14,0 Prozent. Ohne die Konsolidierung der NBF-Gruppe hätte die TAKKT-Gruppe eine Marge von 15,0 Prozent erzielt. Grund für die sehr positive Entwicklung ist vor allem eine insgesamt höhere Auslastung der zentralen Versandhandelsinfrastrukturen verbunden mit einer verbesserten Werbemittelleffizienz. Das Ergebnis des ersten Quartals hat damit die eigenen Erwartungen voll erfüllt.

Erfahrungsgemäß erzielt die TAKKT-Gruppe im ersten und vierten Quartal höhere Umsätze und Ertragskennzahlen als im zweiten und dritten Quartal. Der Grund liegt in der geringeren Zahl von Feier- und Urlaubstagen. Für das gesamte Jahr 2006 geht das TAKKT-Management davon aus, dass die EBITDA-Marge trotz der geplanten Aufwendungen für die Neugründungen der Jahre 2005 und 2006 und der erstmaligen Konsolidierung der NBF-Gruppe am oberen Rand des langfristigen Zielkorridors von 10 bis 12 Prozent liegen wird.

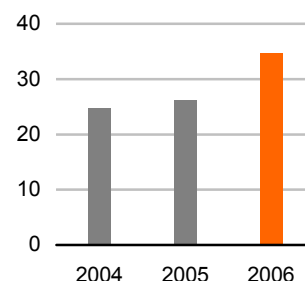
Die Abschreibungen erhöhten sich erwartungsgemäß deutlich von 2,2 auf 3,5 Millionen Euro. Ursache für diesen Anstieg ist die erstmalige Regelabschreibung von immateriellen Vermögenswerten, die gemäß IFRS 3 im Rahmen der Kaufpreisaufteilung für die NBF-Gruppe identifiziert wurden.

Das EBITA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, erreichte 31,1 (23,9) Millionen Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 30,1 Prozent und einer Marge von 12,6 (12,5) Prozent. Es waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte vorzunehmen.

Umsatz Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen Euro



EBITDA Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen Euro



Der Zinsaufwand erhöhte sich sowohl aufgrund des mit der NBF-Akquisition zusammenhängenden Anstiegs der Finanzverbindlichkeiten als auch währungsbedingt. Das Ergebnis vor Steuern ist dennoch deutlich auf 28,0 (21,4) Millionen Euro angestiegen, ein Plus von 30,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert.

Das Periodenergebnis erhöhte sich entsprechend von 13,8 auf 18,4 Millionen Euro. Auch der Cashflow legte im ersten Quartal auf 22,8 Millionen Euro zu und übertraf damit den Vorjahreswert von 17,4 Millionen Euro deutlich. Dies entspricht einer Marge von 9,2 (9,1) Prozent vom Umsatz.

Bilanz der TAKKT-Gruppe

Dank des hohen Cashflows und der weiterhin sehr guten Ertragslage ist die Finanzstruktur der TAKKT auch nach Konsolidierung der NBF-Gruppe sehr solide. Die Eigenkapitalquote liegt zum Quartalsende bei 42,5 Prozent.

Der Erwerb der NBF-Gruppe führt sowohl zu einem Anstieg der Vermögenswerte als auch der Schulden. Die Aufteilung des Kaufpreises auf diese Positionen wird im Anhang dieses Quartalsberichts beschrieben.

Die Nettofinanzverschuldung betrug zum Berichtsstichtag 207,8 Millionen Euro, zum 31.12.2005 waren es noch 156,5 Millionen Euro. Veränderte Wechselkurse – insbesondere des US-Dollars – führten im ersten Quartal 2006 zu einer Abwertung der Finanzverbindlichkeiten um 2,1 Millionen Euro. Die Kaufpreiszahlung zu Beginn des Jahres hat die Verschuldung erhöht. Aufgrund des hohen Cashflows war TAKKT in der Lage, in den ersten drei Monaten 18,5 Millionen Euro an Finanzverbindlichkeiten zu tilgen.

Das aktive Forderungsmanagement genießt auch weiterhin hohen Stellenwert bei der TAKKT. Die durchschnittliche Debitorenreichweite liegt mit ca. 41 Tagen auf dem Niveau des Vorjahreswerts. Die Konsolidierung der NBF-Gruppe hat keine negativen Auswirkungen auf diese Kennzahl.

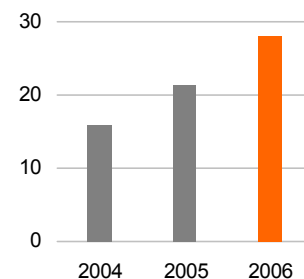
Für Rationalisierung, Erhalt und Erweiterung des Geschäftsbetriebs wendete TAKKT in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2,8 (1,6) Millionen Euro auf. Damit liegt die Investitionsquote innerhalb des langfristigen Zielbereichs von 1 bis 2 Prozent des Konzernumsatzes.

KAISER + KRAFT EUROPA

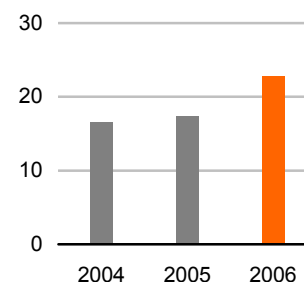
Bei einer anhaltenden konjunkturellen Belebung in Europa hat die KAISER + KRAFT EUROPA den Umsatz um 15,4 Prozent auf 116,3 (100,8) Millionen Euro steigern können. Damit erzielt die KAISER + KRAFT EUROPA-Gruppe 47,0 Prozent der Konzern Erlöse. Diese Entwicklung wird von zunehmenden durchschnittlichen Auftragswerten und einer gestiegenen Anzahl von Aufträgen getragen. Der Umsatz mit elektronischen Medien hat überproportional zugenommen.

Der Geschäftsbereich konnte in fast allen Ländern zweistellige Wachstumsraten erzielen, was unter anderem auch durch die im Vorjahresvergleich höhere Zahl von Arbeitstagen begründet ist.

Ergebnis vor Steuern Jan. bis März
TAKKT-Konzern in Millionen Euro



Cashflow Januar bis März
TAKKT-Konzern in Millionen Euro



Die Ertragslage ist weiterhin sehr gut. Trotz der geplanten Anlaufkosten aus den Neugründungen der vergangenen Jahre erhöhte sich das EBITDA von 18,6 auf 24,0 Millionen Euro, ein Anstieg von 29,0 Prozent. Die EBITDA-Marge erreichte damit den Rekordwert von 20,6 (18,5) Prozent. Hierfür sind in erster Linie die höhere Kapazitätsauslastung, eine gestiegene Werbemittelleffizienz sowie verbesserte Einkaufskonditionen verantwortlich.

Das EBITA stieg analog um 31,0 Prozent auf 22,8 (17,4) Millionen Euro.

Die ersten acht Wochen seit dem operativen Start in China sind sehr viel versprechend verlaufen. Der Auftragseingang übertraf die Erwartungen deutlich. Durch den stetigen Ausbau des Produktangebots sowie die schrittweise Erweiterung des Lieferradius rechnet das Management in den nächsten Jahren mit einem sehr hohen organischen Wachstum in dieser Region. Die Gesellschaften in der Türkei und Rumänien entwickeln sich weiter erwartungsgemäß.

Der Markteintritt von Gaerner in Frankreich steht unmittelbar bevor. Der erste Katalog wird planmäßig im Mai 2006 verschickt.

Topdeq

Die Topdeq-Gruppe konnte das Wachstumstempo aus 2005 in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2006 weiter aufrechterhalten. Der Geschäftsbereich hat seinen Umsatz im Berichtszeitraum um 10,4 Prozent auf 23,3 (21,1) Millionen Euro gesteigert und erwirtschaftet damit 9,4 Prozent der Konzern Erlöse. Währungsbereinigt hätte das Umsatzplus 8,5 Prozent betragen. Der Umsatzanstieg beruht auf dem deutlichen Anstieg des durchschnittlichen Auftragswerts im Zuge der erfolgreichen Repositionierung von Topdeq als Premiummarke. Abgesehen von der Gesellschaft in Deutschland trugen alle Landesgesellschaften zum Wachstum bei. Nach wie vor besonders positiv ist die Entwicklung in den USA.

Aufgrund der gestiegenen Kapazitätsauslastung sowie der weiteren Produktprogrammoptimierung konnte die Profitabilität des Geschäftsbereichs überproportional gesteigert werden. Das EBITDA stieg um 14,3 Prozent auf 1,6 (1,4) Millionen Euro an. Dies entspricht einer Marge von 6,9 (6,6) Prozent.

Das EBITA stieg um 20,0 Prozent auf 1,2 (1,0) Millionen Euro.

Die im Jahr 2005 gegründete Gesellschaft in Belgien entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich und liegt deutlich über den Erwartungen. Die Vorbereitungen für den Markteintritt in Österreich verlaufen nach Plan.

K + K America

Der Geschäftsbereich K + K America ist im ersten Quartal 2006 kräftig gewachsen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist der Umsatz um 44,4 Prozent auf 129,8 (89,9) Millionen US-Dollar angestiegen. Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stärkeren US-Dollars erhöhte sich der Umsatz umgerechnet in die Berichtswährung Euro sogar um 57,4 Prozent auf 108,0 (68,6) Millionen Euro. Das entspricht einem Anteil von 43,6 Prozent an den Konzern Erlösen.

Ein wesentlicher Grund für diesen Umsatzsprung liegt in der erstmaligen Konsolidierung der NBF-Gruppe ab 2. Januar 2006. Aber auch ohne den Effekt der NBF-Konsolidierung hat sich die K + K America sehr positiv entwickelt. Der Umsatz wäre akquisitionsbereinigt um 9,2 Prozent auf 98,2 (89,9) Millionen US-Dollar angestiegen. Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf den Anstieg des durchschnittlichen Auftragswerts zurückzuführen, der sich bei fast allen Gesellschaften deutlich erhöhte. Darüber hinaus führte die Konsolidierung der NBF-Gruppe zu einem strukturellen Anstieg dieses Wert- und Wachstumstreibers, da der durchschnittliche Auftragswert der NBF-Gruppe klar über dem derzeitigen Durchschnitt des Geschäftsbereichs liegt.

Besonders positiv ist weiterhin die Entwicklung von Hubert in den USA, C&H in Mexiko und der NBF-Gruppe. Aber auch die anderen Gesellschaften konnten trotz nachlassender konjunktureller Dynamik im produzierenden Gewerbe gute Zuwächse verbuchen.

In den Profitabilitätszahlen des Geschäftsbereichs sind die Effekte aus der Konsolidierung der NBF-Gruppe ebenfalls sichtbar. Das EBITDA verbesserte sich deutlich von 8,0 auf 11,3 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge ist jedoch erwartungsgemäß von 11,7 auf 10,5 Prozent gesunken. Akquisitionsbereinigt hätte sich die EBITDA-Marge jedoch auf 12,1 Prozent weiter erhöht. Sowohl verbesserte Prozesse als auch effizientere Werbemittel wirkten sich hier positiv aus.

Das EBITA betrug 9,5 (7,4) Millionen Euro.

Die TAKKT-Aktie

Anfang des Jahres hat TAKKT erneut eine internationale Kapitalmarktkonferenz in Deutschland genutzt, um Investoren und Analysten von den Vorzügen des Geschäftsmodells zu überzeugen.

Im Anschluss an die Bilanzpressekonferenz in Stuttgart und die Analystenkonferenz in Frankfurt Ende März 2006 hat die TAKKT ihre intensive Investor-Relations-Arbeit mit Roadshows in London, Edinburgh sowie Anfang April in Paris fortgesetzt. In zahlreichen Gesprächen hat das Management den Investoren und Analysten die Strategie sowie die Wachstumsperspektiven des Konzerns erläutert.

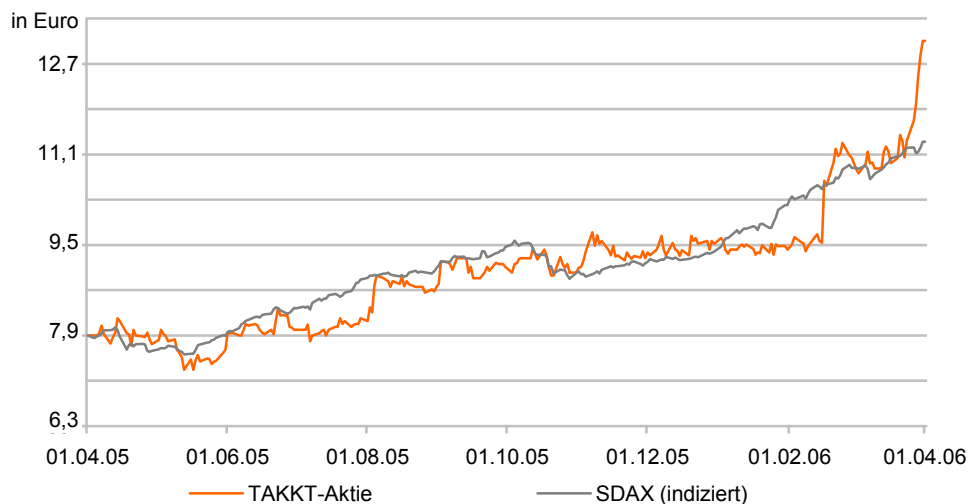
Der Anstieg der TAKKT-Aktie seit Jahresbeginn ist ebenso erfreulich wie der Geschäftsverlauf.

Die Hauptversammlung am 31. Mai 2006 bietet privaten und institutionellen Investoren eine weitere Möglichkeit für den direkten Dialog mit dem Management der TAKKT AG.

Aufgrund der Kaufpreiszahlung für NBF und der damit verbundenen Bindung umfangreicher finanzieller Mittel werden Vorstand und Aufsichtsrat der TAKKT AG der Hauptversammlung vorschlagen, die Dividende für das Geschäftsjahr 2005 unverändert bei 15 Cent pro Aktie zu belassen. Informationen zur Tagesordnung und entsprechende Beschlussanträge werden auf der Internetseite www.takkt.de veröffentlicht.

Den Bericht für das erste Halbjahr 2006 wird TAKKT am 3. August 2006 vorlegen.

Kursentwicklung der TAKKT-Aktie im 52-Wochen-Vergleich



Erläuternde Anhangsangaben

Der ungeprüfte Zwischenabschluss des TAKKT-Konzerns ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 erstellt worden.

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Es wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2005 angewandt. Der Zwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht für das Jahr 2005, Seite 79ff., zu lesen.

■ Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis erweiterte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um fünf Gesellschaften im Zusammenhang mit dem Erwerb der NBF-Gruppe.

■ Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. So genannte potenzielle Aktien (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen), die das Ergebnis pro Aktie verwässern könnten, wurden nicht ausgegeben. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis pro Aktie.

■ Erwerb von Tochterunternehmen

Am 2. Januar 2006 erwarb der TAKKT-Konzern gegen eine Barzahlung in Höhe von rund 85 Millionen US-Dollar den gesamten Geschäftsbetrieb der National Business Furniture-Gruppe (NBF) in den USA im Rahmen eines Asset Deals.

Zur NBF-Gruppe, deren Hauptsitz im US-Bundesstaat Wisconsin liegt, gehören fünf Marken. Den größten Umsatzanteil erwirtschaftet die Marke National Business Furniture. Diese Hauptmarke vertreibt klassische amerikanische Büromöbel an ein breites Spektrum von Unternehmen. Die Marken Alfax und Dallas Midwest richten sich mit ihrem Angebot vor allem an Non-Profit-Organisationen wie Schulen, Universitäten oder Behörden. Außerdem gibt es die Marken OfficeFurniture.com und FurnitureOnline.com,

die ihre Produkte ausschließlich online vertreiben.

Insgesamt umfasst das Sortiment von NBF mehr als 11.000 Artikel.

Im Jahr 2005 erwirtschaftete die NBF-Gruppe einen Umsatz von rund 125 Millionen US-Dollar. Die EBIT-Marge lag in 2005 bei rund 5 Prozent.

Die Transaktion wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert.

Der Kaufpreis kann den erworbenen Vermögenswerten und Schulden zum Erwerbszeitpunkt wie folgt zugeordnet werden:

	Buchwert Mio. USD	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert Mio. USD	Beizulegender Zeitwert Mio. USD
Langfristiges Vermögen	1,4	31,7	33,1
Kurzfristiges Vermögen	17,3	-2,1	15,2
Kurzfristige Schulden	-9,4	-0,4	-9,8
	<u>9,3</u>	<u>29,2</u>	<u>38,5</u>
Geschäftswert			<u>46,7</u>
Kaufpreis			<u>85,2</u>

Der Geschäftswert ist verschiedenen Faktoren zuzurechnen, die der Stärkung der operativen und strategischen Position des TAKKT-Konzerns dienen, die aber nicht einzeln bewertet werden können.

Die erwarteten Nutzungsdauern der erworbenen sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

	beizulegender Zeitwert Mio. USD	Nutzungsdauer in Jahren
Marken	9,4	unbestimmt
Kundenlisten	11,4	5
Internetadressen/Websites	5,8	3
Katalog	5,2	10
Sonstige	0,5	
	<u>32,3</u>	

■ Sonstige Angaben

Die Eventualverbindlichkeiten sind nicht wesentlich und haben sich seit dem letzten Bilanzstichtag nicht verändert.

Von der Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht.

Nach Ende der Zwischenberichtsperiode gab es keine wesentlichen Ereignisse. Außergewöhnliche Geschäftsvorfälle nach IAS 34.16c haben sich nicht ereignet.

Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(in Mio. EUR)

	01.01.2006- 31.03.2006	01.01.2005- 31.03.2005
Umsatzerlöse	247,6	190,5
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,0	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0
Gesamtleistung	247,6	190,6
Materialaufwand	145,9	111,3
Rohertrag	101,7	79,3
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	1,3
Personalaufwand	28,9	23,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,1	30,8
EBITDA	34,6	26,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	3,5	2,2
EBITA	31,1	23,9
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	0,0	0,0
EBIT	31,1	23,9
Finanzergebnis	- 3,1	- 2,5
Ergebnis vor Steuern	28,0	21,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,6	7,6
Periodenergebnis	18,4	13,8
davon Anteilseigner der TAKKT AG	18,1	13,6
davon Minderheitenanteile	0,3	0,2
	18,4	13,8
Anzahl Aktien in Millionen	72,9	72,9
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,25	0,19
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Vollzeitbasis)	2.006	1.841

Konzernbilanz

(in Mio. EUR)

Aktiva	31.03.2006	31.12.2005
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	69,2	68,0
Geschäfts- und Firmenwerte	263,1	227,5
Andere immaterielle Vermögensgegenstände	35,2	9,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,4
Latente Steuern	5,0	5,1
	372,9	310,3
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	63,8	66,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111,2	95,9
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	26,3	23,3
Ertragsteuerforderungen	0,1	0,1
Zahlungsmittel	7,2	4,3
	208,6	189,6
Bilanzsumme	581,5	499,9

Passiva	31.03.2006	31.12.2005
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72,9	72,9
Rücklagen	155,8	108,5
Sonstiges Gesamtergebnis	0,2	- 0,5
Periodenergebnis (Anteilseigner TAKKT AG)	18,1	49,7
	247,0	230,6
Minderheitenanteile	2,7	2,4
Konzerneigenkapital	249,7	233,0
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	142,0	150,0
Latente Steuern	14,7	13,7
Rückstellungen	13,2	12,4
	169,9	176,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	73,0	12,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36,6	28,2
Sonstige Verbindlichkeiten	27,6	28,4
Rückstellungen	10,9	10,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	13,8	11,5
	161,9	90,8
Bilanzsumme	581,5	499,9

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Währungsrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
Stand am 01.01.2006	72,9	165,8	- 7,6	- 0,5	230,6	2,4	233,0
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	- 2,4	0,0	- 2,4	0,0	- 2,4
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0	18,1	0,0	0,0	18,1	0,3	18,4
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7
Stand am 31.03.2006	72,9	183,9	- 10,0	0,2	247,0	2,7	249,7

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Währungsrücklagen	Sonstiges Gesamtergebnis	Eigenkapital	Minderheitenanteile	Konzern-eigenkapital
Stand am 01.01.2005	72,9	127,1	- 17,7	- 1,3	181,0	3,0	184,0
Währungsbedingte Veränderungen	0,0	0,0	3,0	- 0,1	2,9	0,0	2,9
Auszahlungen an Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Periodenergebnis	0,0	13,6	0,0	0,0	13,6	0,2	13,8
Veränderungen der Finanzderivate	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3
Stand am 31.03.2005	72,9	140,7	- 14,7	- 1,1	197,8	3,2	201,0

Entwicklung der einzelnen Segmente

(in Mio. EUR)

01.01.-31.03.2006	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	116,3	23,3	108,0	0,0	247,6
EBITDA	24,0	1,6	11,3	- 2,3	34,6
EBITA	22,8	1,2	9,5	- 2,4	31,1
EBIT	22,8	1,2	9,5	- 2,4	31,1
Ergebnis vor Steuern	21,3	1,1	7,1	- 1,5	28,0
Periodenergebnis	14,1	0,9	4,4	- 1,0	18,4
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	867	203	909	27	2.006
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 31.03.2006	868	200	910	27	2.005

01.01.-31.03.2005	K + K EUROPA	Topdeq	K + K America	Sonstige	Konzern- ausweis
Umsatz	100,8	21,1	68,6	0,0	190,5
EBITDA	18,6	1,4	8,0	- 1,9	26,1
EBITA	17,4	1,0	7,4	- 1,9	23,9
EBIT	17,4	1,0	7,4	- 1,9	23,9
Ergebnis vor Steuern	16,0	0,9	5,9	- 1,4	21,4
Periodenergebnis	10,7	0,9	3,6	- 1,4	13,8
Durchschnitt Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	832	211	773	25	1.841
Mitarbeiter (Vollzeitbasis) zum 31.03.2005	826	211	772	25	1.834

Kapitalflussrechnung

(in Mio. EUR)

	01.01.2006- 31.03.2006	01.01.2005- 31.03.2005
Periodenergebnis	18,4	13,8
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	3,5	2,2
Erfolgswirksam verbuchte latente Steuern	0,9	1,4
Cashflow	22,8	17,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3,2	4,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	0,0	0,0
Veränderung der Vorräte	1,0	- 1,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 9,4	- 6,2
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2,7	2,8
Veränderung der lang- und kurzfristigen Rückstellungen	1,0	- 0,2
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,2	- 1,6
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1,3	- 0,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24,2	14,3
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigem Vermögen	0,3	0,1
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Vermögen	- 2,8	- 1,6
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen (abzüglich erworbener liquider Mittel)	- 70,4	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 72,9	- 1,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	166,2	7,9
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 114,3	- 17,1
Auszahlungen an Anteilseigner der TAKKT AG und Minderheitsgesellschafter (Dividenden)	0,0	0,0
Sonstige Finanzierungszahlungen	- 0,2	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	51,7	- 9,2
Zahlungswirksame Änderungen des Finanzmittelbestands	3,0	3,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	- 0,1	0,0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4,3	4,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7,2	7,6

TAKKT AG
ZA Finanzen/Investor Relations
Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

T +49 711.3 46 58 – 222
F +49 711.3 46 58 – 104

investor@takkt.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Dr. Klaus Trützschler

Vorstand:
Georg Gayer (Vorsitzender)
Dr. Florian Funck
Alfred Milanello
Franz Vogel

Sitz: Stuttgart, HRB Stuttgart 19962